

Rückblick auf die 46. Internationale Spreewaldfahrt

Termin: 07.10. – 08.10.2017
Veranstaltung: **46. Internationale Spreewaldfahrt**
Anzahl der Teilnehmer: 135

Verlauf

135 Sportler aus 24 Vereinen und aus Ungarn nahmen an der diesjährigen Spreewaldfahrt teil. Davon waren etwa 35 % jünger als 18 Jahre.

06.10 (Freitag) Anreise und keine Wettkampfvorbereitung

Am Freitag wollten die Organisatoren Olaf Großöhmig und Rolf Sturtz die Kontrollpunkte für die Orientierungsfahrt aushängen. Der Sturm Xavier, der tags zuvor auch über den Spreewald fegte, verhinderte das.

Etwa 8 Hindernisse innerhalb der ersten 5 Kilometer, verbunden mit zusätzlichen Umtragungen, aufgrund abgebrochener Bäume bzw. heruntergefallener Äste, verhinderte eine ordnungsgemäße Vorbereitung der Wettkampfstrecke. Hinzu kam die Gefahr, dass weitere Äste herabfallen und somit auch für Paddler gefährlich werden könnten.

Umgestürzter Baum am Südumfluter:



Hindernisse auf der Hauptspree:



Fazit:

Die Sicherheit und auch ein fairer Wettkampf konnten nicht garantiert werden – die Orientierungswettfahrt musste nach 40 erfolgreichen Jahren erstmals abgesagt werden!

Aber kurzfristig wurde ein „Plan B“ aktiviert:

Eine Paddeltour von Cottbus nach Burg. Das bedeutete innerhalb weniger Stunden dies organisatorisch vorzubereiten.

Noch am Freitag wurde festgelegt, dass am Abzweig Nordumfluter eine Mittagspause vorbereitet wird. Entsprechende Materialien waren dafür zu besorgen. So wurden kurzfristig 150 Bratwürste, Getränke wie Tee, Glühwein Wasser und Apfelschorle gekauft sowie 150 Brötchen bestellt. Auch Grillkohle, Plastikgeschirr, Senf und Ketschup wurden besorgt.

Durch Andreas Schulze und Bernd Leeg wurden Kohlegrill, Gaskocher sowie Töpfe und diverses Zubehör im Bootshaus Cottbus bereitgestellt. Dafür an beide nochmals recht herzlichen Dank!

Gegen 16 Uhr trafen die ersten Teilnehmer der Spreewaldfahrt in Burg ein. Manfred Müller war der Verantwortliche für die Schule und erster Ansprechpartner für die Sportler.

08.10 (Samstag) Cottbus - Burg

Nachdem die Kanuten mit ihren eigenen PKW von Burg nach Cottbus (Großes Spreewehr) fuhren, wurde anschließend auf der Spree bis nach Burg (25 km) gepaddelt.

Dabei wurde u.a. auch der renaturierte Abschnitt von Döbbrick bis Schmogrow (11 km) befahren.

Die 4 neugebauten Sohlgleiten zwischen Skadow und Fehrow wurden mit viel Lob bedacht.

Am Abzweig Nordumfluter erhielten die Teilnehmer Getränke, Bratwurst und die traditionelle Tüte mit Spreewaldgurken. Dafür sorgten die Organisatoren Heike und Jan Gröschel, Manfred Müller, Ralf Hoffmann und Olaf Großömig. Die Stimmung war super. Es gab viel Lob der Teilnehmer für die perfekte Organisation.

Bis auf 2 Regenschauern war das Wetter an diesem Tag auch paddeltauglich.

Mittagsrast am Nordumfluter:



Ankunft in Burg:



Am Kanutenball im Deutschen Haus fand bei toller Atmosphäre eine etwas andere Siegerehrung statt.

Die beiden zahlenmäßig größten Vereine TSG Calbe und PC Wiking Berlin (jeweils 22 Teilnehmer) erhielten beide ein Faß Spreewaldgurken.

Die ungarischen Sportfreunde (9 Teilnehmer) hatten mit 950 km die weiteste Anreise. Die meist jugendlichen Paddler erhielten dafür einen kleinen Wassereimer voller Gummitiere überreicht.

Auch ein Dank mit einem kleinen Präsent verbunden, erhielt der Chef des Deutschen Hauses Herr Fritz Wendig. In den letzten 12 Jahren fand hier 11 Mal der Kanutenball statt.

Es wurde bis nach Mitternacht getanzt und gefeiert.

Stimmung beim Kanutenball in Burg:



08.10. (Sonntag) Rundfahrt im Oberspreewald

Am Sonntag wurde eine geführte Fahrradtour durch den Spreewald angeboten. Auf Grund des schlechten Wetters, starker Regen am Vormittag, fiel diese buchstäblich ins „Wasser“.

Einige Teilnehmer besuchten noch die Spreewaldtherme bevor dann die Heimfahrt angetreten wurde.

Allgemeine Feststellungen

- Die Unterbringung erfolgte in der Grundschule in Burg bzw. im eigenen Wohnwagen auf dem Schulgelände. Mit der Unterbringung gab es keine Probleme.
- Der Kanutenball einschließlich Siegerehrung fand in Burg in der Gaststätte „Deutsches Haus“ statt.
- Etwa 90% der Teilnehmer konnten ihren DKV-Ausweis vorlegen und erhielten eine Rückvergütung in Höhe von 5,00 Euro.
- Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von: Manfred Müller, Heike und Jan Gröschel, Olaf Großöhmig, Ralf Hoffmann, Hans Schuft, Gabi und Rolf Sturtz.
- Von den Teilnehmern gab es Dank und Anerkennung für die Organisatoren der Spreewaldfahrt.

Weitere Bilder von der 46. Spreewaldfahrt unter: www.kanu-cottbus.de